

**Niederschrift  
zur 2. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und  
Forsten**

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 16.04.2025  
**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:35 Uhr  
**Ort, Raum:** im Museumsraum des Günter Leifheit - Kulturhauses  
**veröffentlicht:** Mitteilungsblatt „aktuell“ Nr. 15 vom 10.04.2025

**Anwesend sind:**

**Unter dem Vorsitz von**

Herr Ulrich Pebler

1. Beigeordneter ohne RM

**Von den Ausschussmitgliedern**

Herr Manfred Braun

Herr Christian Danco

Herr Adolf Kurz

Herr Andreas Magnusson

Frau Sabine Nußbaum

Herr Axel Weber

Herr Holger Zorn

**Von den Beigeordneten**

Herr Wolfgang Wiegand

3. Beigeordneter o. RM

**Es fehlen:**

**Von den Ausschussmitgliedern**

Herr Alfred Diel

Herr Lars Großmann

**Von den Beigeordneten**

Herr Lothar Hofmann

2. Beigeordneter ohne RM

---

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. PEFC-Audits im Rahmen von Kla-Wam – Forstförderprogramm Klimaangepasstes Waldmanagement Plus (z.B. Forstförderprogramm „KlaWam“ googlen)
3. Projekttag (D)Ein Vormittag für Nassau am 05. April 2025 - Rückblick/Ausblick
4. Sachstand Wanderwege
5. Sachstand Hochwasserschutzkonzept
6. Öffentlichkeitsarbeit
- 6.1. Beschilderung Pflanzflächen an der K 4 – „plant-for-the-planet – Ilse Leifheit, an beiden Flächen führt die neue Katzensteintour vorbei. Beschilderung einer der Retentionsmulden im Kalt-/Eisebachtal
- 6.2. Öffentliche Waldbegänge zu Forst und Naturschutz
- 6.3. Naturkundliche Exkursionen, Wissenstransfer U. und M. Braun
7. Verkehrssicherungsmaßnahme "Burgberg"
8. Verschiedenes

**Protokoll:**

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

**TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Besucher und Gäste und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 2 PEFC-Audits im Rahmen von Kla-Wam – Forstförderprogramm Klimaangepasstes Waldmanagement Plus (z.B. Forstförderprogramm „KlaWam“ googlen)**

Revierleiter P. Langen berichtet über das Bundesförderprogramm Klimaangepasstes Waldmanagement (KlaWam). Die Stadt Nassau hat sich nach dem entsprechenden Ratsbeschluss zu diesem Programm angemeldet und erhält ca. 70T€/jährlich als Förderung. Obwohl die Bewirtschaftung des Stadtwaldes einen hohen Erfüllungsgrad nach KlaWam aufweist, muss das erste Audit abgewartet werden. Die ersten Audits im FA Lahnstein sind sehr genau und kritisch durchgeführt worden; es gab aber trotz festgestellter Mängel bisher keine Fördermittelrückforderungen.

Nun gibt es eine Ausweitung des Förderprojektes, KlaWam plus, was weitere Auflagen nach sich ziehen aber auch höhere Zuschüsse bringen würde. Da die Förderrichtlinien derzeit noch sehr unpräzise formuliert sind folgt der Ausschuss einstimmig der Empfehlung von Revierleiter P. Langen und dem Vorsitzenden vorerst den Beitritt zu KlaWam plus nicht zu beantragen.

### **TOP 3 Projekttag (D)Ein Vormittag für Nassau am 05. April 2025 - Rückblick/Ausblick**

Der Vorsitzende berichtet vom Projekttag (D)ein Vormittag für Nassau am 05.04.2025, welcher sehr gut besucht war. Neben den üblichen Arbeiten wie Beetpflege und Abfallbeseitigung in der Stadt haben dieses Jahr die Baumpflanzaktion im Kaltbachtal und der Workshop Trockenmauerbau im Niederberg sehr viele Interessierte angesprochen. Auch die Beteiligung in Bergnassau-Scheuern war sehr erfreulich, auch unter kräftiger Unterstützung durch Mitarbeiter und Bewohner der Stiftung Scheuern. Ein weiterer Trockenmauer-Workshop zum Projekttag im Herbst 2025 wird angestrebt. Der Projekttag im Herbst soll auch wieder projektorientiert organisiert und bald terminiert werden.

### **TOP 4 Sachstand Wanderwege**

Die Wanderwege auf Nassauer Gemarkung, welche im neuen VG-weiten Konzept als 52-Wochen/Jahr wanderbar beworben und von Wanderwegepaten begangen und gepflegt werden, sind so weit fertiggestellt und sind Stand heute aktuell durch TBEN auf „outdoor- active“ digitalisiert und eingestellt worden. Der Vorsitzende dankt den Wegepaten für den großen Einsatz und leitet die entsprechende Mail mit den Links an die Ausschussmitglieder weiter. Im Bereich Kaltbachtal-Tour ist nach Ende der Rückarbeiten noch eine maschinelle Bearbeitung der Wege zu erledigen. Das sollte aber bald erfolgt sein. Die Beschilderung wird vorerst mit den alten Schildern erfolgen müssen, da das VG-weite Gesamtkonzept im Jahr 2025 noch nicht in Gänze umgesetzt werden kann.

### **TOP 5 Sachstand Hochwasserschutzkonzept**

Der Vorsitzenden geht auf die wesentlichen Maßnahmen ein, welche im Hochwasserschutzkonzept (HWSK) der VG BEN 2019 enthalten sind und gänzlich oder teilweise die Stadt Nassau betreffen.

Trotz intensiver Bemühungen ist es bisher nicht gelungen bei den relevanten Maßnahmen mit den zuständigen Behörden zu verbindlichen Verabredungen zur Umsetzung zu kommen. Der Ausschuss beauftragt den Vorsitzenden den Druck in diesen für den Bevölkerungsschutz so wichtigen Angelegenheiten zu erhöhen, wenn nötig auch unter Beteiligung der Öffentlichkeit.

Ein dauerhafter und mit allen bachanliegenden Waldbesitzern und den zuständigen Behörden abgestimmter und gemeinsam durchzuführender Pflegedurchgang entlang der Bachläufe muss endlich koordiniert und dann auch durchgeführt werden. Die immer wieder notwendige und teure Entnahme von einzelnen, ins Bachbett gestürzten Bäumen hilft nicht das grundsätzliche Problem zu lösen. Eine entsprechend deutliche, nochmalige Anfrage an die Untere Wasserbehörde wird veranlasst.

Der Deich bei Leifheit/Campingplatz/Sportzentrum ist nach einem vorliegenden Zustandsbericht in vielen Bereichen dringend sanierungsbedürftig, damit er seiner Schutzfunktion gerecht werden kann. Hier ist ein sehr schneller Abstimmungstermin zu vereinbaren, um die Zuständigkeiten, somit auch die Kostenfrage und der Umfang der zu veranlassenden Maßnahmen zu klären. Der Vorsitzende wird dies noch einmal bei der Verwaltung der VG BEN und beim RLK einfordern.

Auch die Zuständigkeit für die Kaltbachmauern vom Kinderspielplatz bis Unteren Bongerter muss endlich rechtssicher geklärt und die Sanierung, bzw. der Wiederaufbau der bereits eingestürzten Mauerteile durch die zuständigen Stellen veranlasst und umgesetzt werden. Auch hier ist die VG BEN in der Verantwortung.

An der DB-Unterführung in der Lahnstraße/Brühlweg ist im HWSK eine Schottung vorgeschlagen. Die Eigentumsfrage des Bauwerks dort muss, wie auch die Kostenfrage dringend geklärt werden. Das Bauamt der VG BEN wird auch hier angeschrieben und zur weiteren Veranlassung aufgefordert. Für Hochwasserschutz wurden 80T€ an HH-Mitteln eingestellt.

## **TOP 6      Öffentlichkeitsarbeit**

### **TOP 6.1    Beschilderung Pflanzflächen an der K 4 – „plant-for-the-planet – Ilse Leifheit, an beiden Flächen führt die neue Katzensteintour vorbei. Beschilderung einer der Retentionsmulden im Kalt-/Elsebachtal**

Die mögliche Beschilderung der plant-for-the-planet-Fläche und der von Frau Leifheit gestifteten Pflanzung an der K4 soll erst einmal zurückgestellt werden, bis das neue Wanderwegekonzept umgesetzt und sich die neue Wegeführung der Katzensteintour in diesem Bereich bewährt hat.

### **TOP 6.2    Öffentliche Waldbegänge zu Forst und Naturschutz**

Spätestens zum Projekttag (D)ein Vormittag für Nassau im Herbst soll es einen bürgeröffentlichen Waldbegang geben, um den Nassauern/innen ihren Wald und die Bewirtschaftung näher zu bringen. Es wird befürwortet, dass es eine Erwachsenen-Runde über 5-6 Kilometer mit Revierleiter P. Langen und dazu eine Kinder/Seniorenrunde mit U. und M. Braun über max.1-2 Kilometer geben soll. Da der Ausschuss dies einstimmig befürwortet, wird sich der Vorsitzende mit P. Langen, U. und M. Braun um eine Konzeption besprechen.

### **TOP 6.3    Naturkundliche Exkursionen, Wissenstransfer U. und M. Braun**

U. und M. Braun möchten ihr Wissen und ihre Art der Vermittlung gerne an Jüngere weitergeben. Die Stadt Nassau wird einen Aufruf dazu starten und die Interessierten mit den Braun`s zusammenbringen, damit diese die Exkursionen begleiten und sich evtl./bestenfalls so weit in die Themen einarbeiten, um später einmal Exkursionen durchführen zu können, explizit auch als attraktives, touristische Angebot.

## **TOP 7      Verkehrssicherungsmaßnahme "Burgberg"**

Der Anblick einiger Bäume im Burgberg, besonders von der Kettenbrücke aus, lässt eine höchst gefährliche Lage vermuten, da diese umsturzgefährdet zu sein scheinen. Der Vorsitzende informiert den Ausschuss darüber, dass Revierleiter P. Langen die Bäume begutachtet hat und dass die tatsächliche Gefährdungslage ein sofortiges Eingreifen im FFH-Gebiet zur Brut- und Setzzeit nicht rechtfertigt. Eine Durchführung im Herbst ist ausreichend.

## **TOP 8      Verschiedenes**

Der Vorsitzende begrüßt N. Kunkler und K. Patzig in der Runde und informiert den Ausschuss darüber, dass der Landwirt Ferdinand aus Dausenau schon seit Jahren keinerlei Interesse mehr an einer Heugewinnung in den Kaltbachwiesen hat. In den letzten Jahren wurden die Wiesen und die anliegenden Hänge zu den Straßen aufwändig gemulcht, was Zeit, Geld kostet und unnötig Diesel verbrennt. N. Kunkler erläutert die Idee, die Weisen extensiv mit seinen Schafen zu beweiden. Stromversorgung für die mobilen Weidezäune käme aus dem Anwesen von K. Patzig, die Wasserversorgung der Tiere würde am/im Kaltbach gewährleistet. Die Elektrozaune würden jeweils am Fuß des Straßenhangs so aufgestellt, dass die Kinderwaldbäume nicht gefährdet sind und dieser wird so gekennzeichnet, dass für Kinder vom Spielplatz keine Gefährdung auftritt. Die gepflanzten und auch die ggfls. Noch zu pflanzenden Obstbäume werden von N. Kunkler und K. Patzig vor der Beweidung ausreichend geschützt. Die Pflege der Hanglagen von den Wiesen bis zu den Straßen würde von N. Kunkler und K. Patzig gewährleistet. Die Beweidung würde in der Vegetationszeit abschnittsweise erfolgen, so dass eine Querung des Kaltbachs über die beiden Holzbrücken jederzeit gewährleistet ist. Der Ausschuss begrüßt einstimmig die Initiative; es werden nun die Eigentumsverhältnisse, evtl. existierende Förderkulissen und die Vertragslage mit den Vorpächtern geklärt.

Der Vorsitzende informiert über die Idee der Mühlbachpächter, unterstes Los eine Art Fischlehrpfad einzurichten, um die Bürger/innen über die vorkommenden Fisch-, Krebsarten im Mühlbach zu informieren. Der Mühlbach ist einer der wenigen Bäche in der Region, in dem sich die heimische Bachforelle noch natürlich vermehrt. Die Apollonia-von-Ehr-Stiftung würde das Projekt unterstützen. Die Beschilderung eines evtl. Lehrpfades zum Mühlbach soll bestenfalls auf zwei-drei Schilder an ins FvS-Projekt zu integrierenden Standorten begrenzt sein und sich im Layout an das Konzept des FvS-Projektes angleichen.

Beim Trockenmauerbau-Workshop ist der Vorsitzende mit Frank Böwingloh; DLR ins Gespräch gekommen. Herr Böwingloh hat das Leuchtturmprojekt Flurbereinigung Obernhof mit umfangreichem Aufbau von Weinbergsmauern und dem Wiederaufbau einer historischen Wingerthütte mit einem in weitem Umkreis einzigartigen Kragkuppeldach beruflich begleitet und ist sehr daran interessiert die jahrhundertelange Historie dieses alten Handwerks, zunächst ausgehend von Diez aus über Obernhof, die Lahn entlang erlebbar zu machen, auch und besonders als touristisches Thema. Der Ausschuss befürwortet, dieses Thema weiter zu verfolgen.

M. Braun erwähnt den tollen Aussichtspunkt an der Straße Nassau-Hömberg am Parkplatz, wo ein fremdländisches Gewächs den Nutzern der dort stehenden Sitzgruppe den einzigartig schönen Blick auf Nassau verwehrt und bitte darum, dass dieses Gewächs jetzt schon sehr bald zurückgeschnitten wird, bevor sich darin z.B. Vögel zur Brut o.Ä. einnisten.

Der Rückschnitt muss dann alle zwei-drei Wochen wiederholt werden. Der Vorsitzende erklärt, dass dies schon seit M. Brauns Hinweis im vergangenen Jahr auf der Agenda des Bauhof-Teams vermerkt ist und er kurzfristig für die Erledigung sorgen wird.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ulrich Pebler', written over a horizontal line.

Ulrich Pebler, Vorsitzender